

# wvr aktuell

## INTERVIEW

### wvr im Dialog

MIT HERRN RONALD ROEPKE, GESCHÄFTSFÜHRER DER WASSERVERSORGUNG RHEINHESSEN-PFALZ GMBH

**Ronald Roepke, seit einem Jahr sind Sie Geschäftsführer der wvr, können Sie schon eine erste Bilanz ziehen?**

Es war in jedem Fall ein sehr ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr, das mir aber auch sehr viel Spaß gemacht und auch sehr viel gegeben hat – sowohl an neuen Eindrücken als auch an wichtigen Kontakten zu den Menschen.

**Was ist Ihr aktuell größtes Projekt?**

Sicherlich der Erweiterungsbau unseres Haupthochbehälters Wintersheim. Hier werden wir künftig unsere Kapazität nahezu verdreifachen. Die Herstellungskosten dafür liegen geschätzt bei 4,1 Millionen Euro. Das ist für uns schon ein richtig großes Projekt, das viele personelle und finanzielle Ressourcen bindet, aber es bringt auch in Richtung Versorgungssicherheit einen entscheidenden Mehrwert für unsere Kunden. Die Baumaßnahme läuft gerade an und wird uns voraussichtlich bis 2019 beschäftigen.

**Sind denn noch mehr Investitionen in dieser Richtung zu erwarten?**

Wir haben in den letzten Monaten die Infrastruktur der wvr genau unter die Lupe genommen. Dafür haben wir Studien erstellt und zugleich versucht, die Bevölkerungsentwicklung zu prognostizieren. Wir müssen uns ja klar darüber sein, welche Herausforderungen auf uns zukommen. Um das Ergebnis vorweg zu nehmen: Wir bleiben auch weiterhin eine Wachstumsregion und wir haben an einigen Stellen deutlichen Handlungsbedarf, das heißt, wir werden weiterhin investieren müssen. Konkret geht es also um die Verfügbarkeit der Wasserkapazitäten, aber auch der Zustand des Netzes steht auf dem Prüfstand. Immerhin müssen wir über 2.500 km Wasserleitungen in unserem Versorgungssystem unterhalten. Dazu kommen 95 Hochbehälter, die teilweise schon sehr alt sind und einige auch in ihrer Dimensionierung nicht mehr mit der aktuellen Entwicklung Schritt gehalten haben. In einer 10-Jahresplanung haben wir die zukünftigen Erneuerungen und Erweiterungen planmäßig abgebildet. Entsprechend arbeiten wir daran, die Finanzierung über einen langfristigen Zeitraum zu gewährleisten.

**Wie wollen Sie feststellen, wann ein Hochbehälter saniert oder eine Versorgungsleitung ausgetauscht werden muss?**

Die grundsätzliche Frage zur Wirtschaftlichkeit ist ja, wann ist der sinnvolle Zeitpunkt gekommen, um etwas auszutauschen oder zu reparieren. Wir versuchen dies über ein verstärktes



Asset-Management zu beantworten. Dabei müssen Sie viele Dinge betrachten und beachten. Zum Beispiel die mögliche Lebensdauer des betreffenden Objekts oder die Schadensauffälligkeiten der Leitungen und Bauten, das Baujahr, das Material. Unser Ziel muss sein, dass wir nicht zu früh die Bauteile austauschen, aber wir sollten auch nicht zu spät sein oder von den Maßnahmen überrollt werden. Wir brauchen bei all unseren Überlegungen und Planungen dabei immer ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit. Um das zu gewährleisten, haben wir in den letzten Monaten eine Menge an Zeit und Ressourcen investiert, um uns sozusagen fit zu machen für die Herausforderungen der Zukunft.

## THEMEN

- 3 „Kruschel“ bei der wvr
- 3 wvr unterstützt „NO-KLO“-Initiative
- 4 Trinkwasser für Babynahrung geeignet
- 5 Erfolgreicher Ausbildungsstart
- 5 Wasserverlust den Kampf angesagt
- 6 Nitrat - ein Problem bei der wvr?
- 7 Kundenbefragung
- 8 Vorschulkinder im Wasserwerk

## Tauschen Sie sich dabei mit anderen Wasserversorgern aus?

In jedem Fall und da haben wir auch sehr gute persönliche und regionale Netzwerke. Die Thüga ist beispielsweise an der **wvr** beteiligt. Sie gibt uns dank deren bundesweiten Netzwerks die Möglichkeit, uns mit anderen Wasserversorgern intensiv auszutauschen. Die Einführung der Software für das Asset-Management realisieren wir beispielsweise mit der Thüga. Letztlich sind wir damit auch einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Digitalisierung unserer Wasserwirtschaft. Das ganze statistische Wissen, das in Betriebsbüchern erfasst wurde, wird nun in Datenbanken überführt. Am Ende haben wir einen echten Erkenntnisgewinn und damit auch eine verbesserte Planungssicherheit.

chiger Stromausfall, auch als Blackout bekannt. Was passiert dann mit der Wasserversorgung? Hier geht es um die Themen Notstrom, Wasserkapazitäten und die Versorgungssicherheit in Ausnahmesituationen. Da stehen wir in einem engen Dialog, beispielsweise mit dem Landkreis Mainz-Bingen und den anderen Wasserversorgern, um am Ende ein tragfähiges Konzept vorlegen zu können.

## Mit möglichen Veränderungen der Wasserversorgung?

Wir denken darüber nach. Wenn Sie sich etwa die Zentralisierung der **wvr** auf das Wasserwerk Guntersblum anschauen, dann ist das aus der Kostensicht sicher richtig und sinnvoll. Aber wir dürfen auch die lokalen Quellen und

reichen die Preise steigen, da bleiben wir bei der Wasserversorgung sicher nicht auf Dauer auf der Insel der Glückseligen. Sie sehen ja, welche Herausforderungen auf uns zukommen. Wir arbeiten zudem mit vielen Dienstleistern hier in der Region zusammen, die auch ihre Preise anpassen. Auch wir machen uns ernsthafte Gedanken, wie wir die notwendigen Investitionen refinanzieren können. Ich kann Ihnen aber zumindest zusagen, dass wir für 2018 eine Preisstabilität haben werden. Aber es wäre unseriös, dies für einen längeren Zeitraum zu versprechen. Denn niemand will am Ende Abstriche bei der Versorgungssicherheit machen, auch nicht bei der Wasserqualität oder bei der Substanz unserer Infrastruktur. Das heißt, wir müssen weiter investieren, um den Bestand zu erhalten, der zum Teil in die Jahre gekommen ist.

## Als Wasserversorger sind Sie im Grunde genommen ein Monopolist, wie können Sie denn dem Verbraucher die nötige Transparenz bieten?

Wir gehen sehr sorgsam mit dem Geld unserer Kunden um und reflektieren unser Handeln, aber auch unsere Organisation, stetig. Wir nehmen beispielsweise am Benchmark-Prozess des Landes Rheinland-Pfalz teil. Das heißt, wir stellen uns aktiv dem Vergleich mit anderen Unternehmen und lernen daraus. Im Ergebnis stehen wir gut da. Auch beim Preis-Benchmark, das jedes Jahr veröffentlicht wird, müssen wir uns nicht verstecken. Und trotzdem wollen wir unsere Kunden künftig noch stärker informieren und ihnen einen transparenten Einblick ermöglichen. Dafür suchen wir den Dialog mit unseren Kunden, nur so können wir Verständnis für unsere Arbeit und dadurch auch die Akzeptanz für unsere Preise erlangen. So gesehen sind wir dankbar für jede Anregung. Denn Dialog funktioniert ja in beide Richtungen. So sind auf unserer Homepage [www.wvr.de](http://www.wvr.de) die Kostenverteilungen der Preis- und Tarifblätter auf der Basis „Gutes Wasser – Klare Preise“ transparent dargestellt.



Uferfiltratbrunnen in Guntersblum

## Welche Herausforderungen müssen Sie noch meistern?

Viele. Aktuell befassen wir uns beispielsweise intensiv mit dem Thema „Risikomanagement“. Wir engagieren uns hierzu unter anderem in einem Forschungsprojekt und zwar mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Bonn. Als universitärer Partner steht die Bundeswehr-Uni aus München an unserer Seite. Es geht vor allem darum, die Themen der Risikoanalyse in der Wasserversorgung stärker zu durchleuchten. Zum Risikomanagement gehört beispielsweise IT-Sicherheit, Hochwassergefährdung, aber auch großflä-

chen Brunnen nicht aus den Augen verlieren, die gerade bei der Risikobetrachtung eine größere Rolle spielen. Und wenn wir zu dem Schluss kommen, dass wir sie brauchen, dann müssen wir sie auch betriebsbereit halten, nutzen, warten und instandhalten.

## Sie haben viele Projekte vor der Brust. Schaffen Sie das denn mit den derzeitigen Ressourcen? Oder müssen wir uns als Verbraucher demnächst auf Preiserhöhungen gefasst machen?

Das ist ein Thema, mit dem wir uns jedes Jahr aufs Neue beschäftigen. Wenn Sie sich umschauchen, wie in allen Lebensbe-

**Herr Roepke, ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche Ihnen und der wvr viel Erfolg.**

## AKTION

## Es kruschelt bei der wvr



Seit Jahren zeigt die **wvr** soziales Engagement und unterstützt unter anderem das Leseprojekt **Kruschel** der VRM, die auch die Allgemeine Zeitung herausgibt. **Kruschel** ist einerseits eine Kinderzeitung, aber zugleich auch ein Zeitungsmonster, das Kinder spielerisch zum Lesen anstiftet will. Inzwischen

lesen rund 1800 Schüler in etwa 80 Klassen jede Woche die Kinderzeitung. Die Aktion wird finanziert von regionalen Unternehmen, die damit gezielt Leseförderung an Grundschulen betreiben wollen. Auch die **wvr** gehört zu den Unterstützern, und so können sich zum Beispiel die Bodenheimer Grund-

schulklassen der dritten Jahrgangsstufe im Schulunterricht dank der **wvr** einmal wöchentlich auf die Kinderzeitung freuen. Witze und Rätselfragen stehen besonders hoch im Kurs, aber laut einer Lehrerbefragung beschäftigen sich die Kinder auch gerne mit dem jeweiligen TOP-Thema, den „Wissens“-Seiten und dem Nachrichtenüberblick. Die Förderung von Leseverständnis und die Erweiterung der Allgemeinbildung schätzen die Lehrkräfte an **Kruschel** besonders. Durch den Wasserwerksbesuch mit **Kruschel** können die Schüler auch einen praxisnahen Einblick in die Funktionsweise der Wasserversorgung bekommen.

„Lesen und Erleben fördert die Bildungskompetenz und eröffnet den Schülern neue Perspektiven. Eine Aktion, die wir gerne unterstützen“, erklärt Herr Roepke und die Klassen sagen:

**Kruschel ist klasse!**



Die 3b trifft mit der Klassenlehrerin Frau Cruz auf dem Wasserwerksgelände Herrn Roepke und das Kruschel.

## UMWELT

## Wie entsorgt man Medikamente richtig?

## WVR UNTERSTÜTZT „NO-KLO“-INITIATIVE

Trinkwasser hat in Deutschland eine hervorragende Qualität, die neben den Wasserversorgern auch von den Gesundheitsbehörden und unabhängigen Instituten regelmäßig kontrolliert wird. Ein zunehmendes Problem sind allerdings Rückstände von Arzneimitteln, die unsachgemäß in der Toilette entsorgt werden. Abwasserwerke können ihre Technik zur Filterung zwar verbessern, aber auch jeder Einzelne kann aktiv werden und seinen Beitrag leisten und durch eine richtige Entsorgung von „nicht verbrauchten“ bzw. „abgelaufenen“ Medikamenten die Umwelt entlasten. Daher unterstützt die **wvr** die „No-Klo“-Initiative des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft, BDEW.

Sofern der Müll in Ihrer Kommune oder Landkreis vollständig verbrannt wird, können die Medikamente problemlos in der Restmülltonne entsorgt werden. Ansonsten müssen Schadstoffsammelstellen für die Entsorgung aufgesucht werden. Zusätzlich bieten auch manche Apotheken den Service an, alte bzw. nicht gebrauchte Medikamente zurückzunehmen. Fragen Sie ruhig mal nach!

## Wer ist bei mir zuständig?

Abfallwirtschaftsbetrieb für den Landkreis Mainz-Bingen

Problemmüllbus

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz zuständig für MZ-Laubenheim und MZ-Ebersheim

Restmülltonne bis auf Zytostatika (diese müssen zum Schadstoffmobil)

Abfallwirtschaft Alzey-Worms

Restmülltonne (fest oder pastös (z.B. Salben))  
Schadstoffmobil (flüssige)

Abfallwirtschaft Donnersbergkreis

Restmülltonne

Abfallwirtschaft Bad Kreuznach (Tiefenthal)

Schadstoffmobil



## Mal ehrlich! Hätten Sie's gewusst?



Ein Jeder hat sie schon mal auf der Straße gesehen, doch viele wissen nicht, wozu diese Stangen benutzt werden: Es handelt sich hierbei um Standrohre, die gegen Kaution und Tagesmiete bei der **wvr** ausgeliehen werden können. Gebraucht werden sie zumeist für Baustellen, aber auch in der warmen Jahreszeit zum Befüllen von Schwimmbecken oder der Bewässerung von Neupflanzungen in der Landwirtschaft. Der komplette Bestand von 500 Standrohren ist in den Sommermonaten bei der **wvr** im Einsatz, da ist ein reibungsloser Verlauf von Entleihe und Zurücknahme unabdingbar. Bei der **wvr** sind die Standrohre mit Systemtrennern ausgestattet, die einen Rückfluss von Wasser in das Trinkwassernetz verhindern, um den hohen Qualitätsanspruch des Trinkwassers zu gewährleisten.

Unsachgemäßer Gebrauch und mangelnde Verkehrssicherung führen oft dazu, dass viele Standrohre defekt zurückgegeben werden. Deshalb hat die **wvr** Hinweisschilder mit einer detaillierten Gebrauchsanweisung an den Standrohren angebracht, um zukünftig Schäden zu minimieren. Ein umsichtiger Umgang mit den Standrohren spart Kosten und nützt damit letztlich jedem Verbraucher.

## Der Tipp zur Jahreszeit

Denken Sie bitte daran, spätestens jetzt Ihre Gartenleitungen zu entleeren und ungeschützte Wasserleitungen einzuwintern, um Frostzählern und Leitungsbrüchen vorzubeugen!  
Weitere Infos unter

[www.wvr.de/frostgefahr.pdf](http://www.wvr.de/frostgefahr.pdf)



## Unser Trinkwasser ist für Babynahrung geeignet!

Für die Zubereitung von Babynahrung greifen viele Eltern auf spezielle Mineralwässer zurück, was aber laut der Zeitschrift Öko-Test (8/2017) aus gesundheitlicher Sicht nicht nötig ist. Die Grenzwerte von Leitungswasser sind nach Prof. Berthold Koletzko, Experte für Kinderheilkunde am Klinikum der Universität München, vollkommen ausreichend und werden gesetzlichen Verpflichtungen zufolge streng kontrolliert. Dies bedeutet konkret: Über das Leitungsnetz der **wvr** erhalten Sie Trinkwasser, das die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung einhält.



Leitungswasser ist somit ein bedenkenloser Durstlöcher für Jung und Alt, qualitativ hochwertig und zudem noch günstig.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.vku.de](http://www.vku.de) oder [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)

## AUSBILDUNG

## Mit Schwung an den Start

Viele regionale Unternehmen haben es zunehmend schwerer, adäquaten Nachwuchs für ihre Ausbildungsplätze zu finden. Kreativität und Eigenengagement sind gefragt. So beteiligt sich die **wvr** unter anderem bei Karriere- und Ausbildungsmessen oder dem „Tag der Technik“, der von der IHK Rheinessen initiiert wird, um potentiellen Nachwuchs anzusprechen.

Der Einsatz hat sich gelohnt, alle drei Ausbildungsplätze sind 2017 an motivierte junge Menschen vergeben worden. Inzwischen liegen die ersten Monate der neuen Azubis bei der **wvr** schon hinter ihnen. Während zwei Azubis, für die Bereiche Anlagenmechanik und Elektronik, das erste Jahr in den Werkstätten des Industrie-Instituts für Lehre und Weiterbildung in Mainz (ILW) verbringen, hat Lara H. als angehende Industriekauffrau bereits einen 8-Stundentag im Büro zu bewältigen. „Die Umstellung von der Schule ins Arbeitsleben fiel mir leichter als gedacht, die vielen verschiedenen Tätigkeiten schaffen Abwechslung und die Zeit verfliegt.“



Lara H. neben den Azubis Alexander M. und Tobias W., die sich im 2. bzw. 3. Lehrjahr zum Anlagenmechaniker befinden.

Auch für das kommende Jahr hat die **wvr** bereits ihr Bewerbungsverfahren für insgesamt sechs zu besetzende Azubistellen begonnen und die Anzeige unter dem Slogan „**AZU-BE COOL – SPRING AUF**“ eine jugendgerechte Ansprache gewählt. „Wir wollen hier neue Wege gehen und als Arbeitgeber ein noch besseres Profil bekommen“, ergänzt

Ronald Roepke. Zusätzlich verweist er auf die Möglichkeit, nach Absprache ein Praktikum im kaufmännischen oder technischen Bereich zu machen. „Das ist eine super Chance, einen ersten Einblick ins Berufsleben zu erlangen.“

Weitere Infos unter [www.wvr.de](http://www.wvr.de)

## TECHNIK

## Wasserverluste den Kampf angesagt

Leckagen im Trinkwassernetz sind teuer und gefährlich: Sie können zu Wasserverlusten, Druckabfällen, unterirdischen Ausspülungen oder auch Trinkwasserverschmutzungen führen.

Wenn ein Rohrbruch nicht spektakulär eine Straße zum Einbrechen bringt, sondern ein Riss in der Leitung zu geringen, aber dennoch kontinuierlichen Verlusten führt, sind die Fachmänner rund um den „Messbus“ bei der **wvr** gefragt. Sie haben das Image des Wünschelrutengängers längst abgelegt und begegnen Wasserverlusten in den Gemeinden mit Routine und Technik. Sogenannte Geräuschlogger werden

hierfür auf Armaturen, idealerweise auf Hydranten, aufgebracht und messen in vorher definierten Zeiträumen den Durchfluss. Diese Daten werden via Bluetooth in den Messbus übertragen. Somit können unsere Mitarbeiter den Standort eines Rohrbruchs eingrenzen. Mit Bodenmikrofonen geht es dann an die Feinarbeit, um die Leckage zentimetergenau zu orten und zu beheben. Um die Wasserverluste effizienter zu reduzieren und erhebliche Kosten einzusparen, wurde jetzt ein dritter Messbus für das über 2.500 km lange Versorgungsnetz der **wvr** in Betrieb genommen.



Wassermeister Heribert Kirch im Einsatz

## UMWELT

# Nitrat – ein Problem bei der wvr?

## STIEGENDE NITRATEINTRÄGE UND IHRE FOLGEN

Ein immer wieder auftretendes Thema in Deutschland ist die Nitratbelastung des Grundwassers. Per Gesetz schreibt die Trinkwasserverordnung einen Grenzwert des Nitratgehaltes von 50 mg pro Liter vor. Dieser Grenzwert wird im gesamten Versorgungsgebiet der **wvr** eingehalten.

Allerdings gibt es in Wassergewinnungsgebieten mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung immer wieder Überschreitungen des Grenzwertes, die zum Teil bei 70 mg Nitrat pro Liter liegen. In diesen Fällen darf das Wasser nicht direkt an den Verbraucher weitergegeben werden, sondern muss zunächst mit

zu viele Ausnahmen und Sonderregelungen zugelassen, so dass allenfalls langfristig, so Ronald Roepke, eine Reduzierung der Nitratreinträge im Grundwasser erreicht werden kann.

Die **wvr** prüft zur Zeit, ob eventuell landwirtschaftliche Kooperationen, u. a. im Bereich des Wassereinzugsgebietes Ingelheim, Sinn machen, um die Grundwassergewinnungsgebiete auch langfristig und nachhaltig nutzen zu können. „Wir suchen in jedem Fall den Dialog“, so Roepke, „aber am Ende muss auch ein messbarer Erfolg rauskommen.“

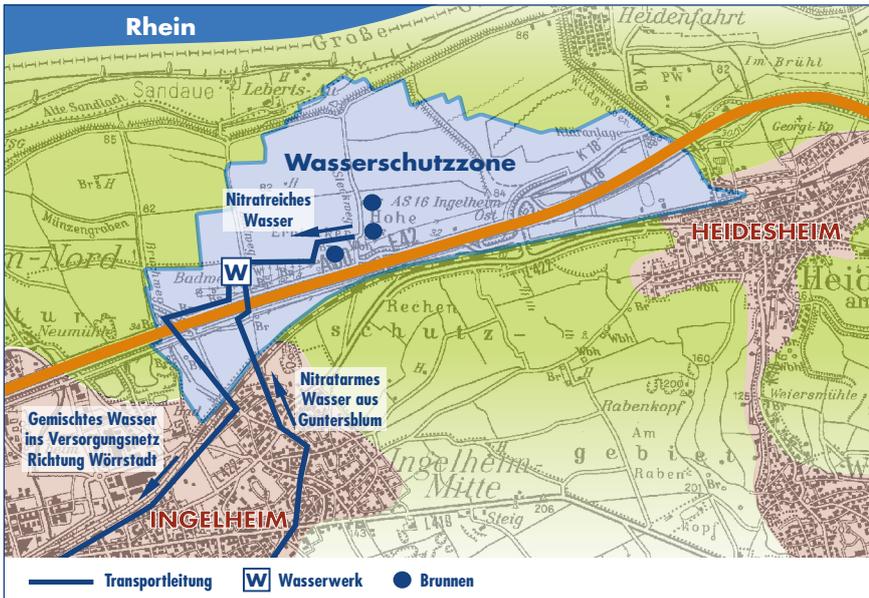
Ausbau von Kontrollen zur Einhaltung der Nitratgehalte auf den Ackerflächen. „Bei Verstößen müssen dann aber auch entsprechende Bußgelder verhängt werden“, fordern unter anderem der Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz (LDEW) und auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfachs (DVGW), die Wasserversorger wie die **wvr** bei ihren Forderungen unterstützen.

In diesem Jahr haben zudem zehn Institutionen, u.a. Nabu, BUND, Greenpeace und verdi, die Petition **„Stoppt die Gülle-Verschmutzung – Schützt unser Wasser!“** ins Leben gerufen.

Diese Petition hat auch die **wvr** gezeichnet. Wir haben alle ein gemeinsames Ziel: Die Nitrat-Verschmutzung der Böden und Gewässer zu stoppen und eine gewässer- und umweltverträgliche Landwirtschaft einzufordern!

Unterstützen auch Sie mit Ihrer Unterschrift die Petition unter:

[www.guelleverschmutzung-stoppen.de](http://www.guelleverschmutzung-stoppen.de)



Versorgungsbereich Ingelheim

nitratarmem Wasser vermischt werden, um den entsprechend vorgeschriebenen Grenzwert zu erreichen. Dieses Verfahren verursacht der **wvr** einen enormen Kostenaufwand, wenn nitratarmes Uferfiltratwasser aus Guntersblum quer durch Rheinhessen zum Wasserwerk nach Ingelheim gepumpt und gemischt werden muss. So begrüßt die **wvr** zwar die verschärften Änderungen des Düngegesetzes durch den Bundestag, allerdings sind noch immer

In Rheinland-Pfalz gibt es zudem landwirtschaftliche Beratungsstellen, die mithelfen sollen, Stickstoff-Überschüsse zu vermeiden. Andererseits hat die bisherige Praxis gezeigt, dass freiwillige Maßnahmen bislang nicht immer den erhofften Erfolg einer nachhaltigen Nitrat-Reduzierung erbracht haben.

Die **wvr** wünscht sich daher von der rheinland-pfälzischen Landesregierung weitergehende Maßnahmen, etwa den

## IMPRESSUM

### Herausgeber/ViSdP:

Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH  
Rheinallee 87 · 55294 Bodenheim  
[www.wvr.de](http://www.wvr.de)

### Konzept:

Agentur & Verlag Bonewitz · Bodenheim

### Gestaltung:

DREYSPRING Werbung und Design · Wiesbaden

### Fotos: wvr

## Bei unseren Kunden nachgefragt

Anfang des Jahres wurde im Auftrag der **wvr** eine telefonische Kundenbefragung durch die Agentur **prolytics** durchgeführt. Das Image als Wasserversorger und die Kundenzufriedenheit standen auf dem Prüfstand.

Die Ergebnisse freuen uns und sind Ansporn, unsere Arbeit weiter zu optimieren, um den hohen Standard und die Kundennähe zu gewährleisten.

**87 %** stufen den Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft als eine mittlere bis hohe Gefährdung für die Trinkwasserqualität ein.

**78 %** beurteilen das Preis-Leistungsverhältnis der **wvr** als „angemessen“ bis „sehr gut“.

**8 %** der Befragten kennen ihren jährlichen durchschnittlichen Wasserverbrauch.  
(54% wissen es nicht und können keine Angabe machen.)

**91 %  
finden:  
Die wvr ist wichtig  
für die Region**

**Zuverlässigkeit der  
Wasserversorgung  
Note 1,5**

**97 %  
haben keine Bedenken  
wvr-Trinkwasser aus  
der Leitung zu trinken**

(Im Vergleich dazu die bundesweite  
BDEW-Studie 91,2 %)



## PREISAUSSCHREIBEN

### 1. Preis Bootstour auf dem Rhein

Mitmachen und gewinnen



Einfach die drei Fragen auf der Postkarten-Rückseite beantworten und abschicken.

Absender

---



---



---

Bitte  
freimachen

Wasserversorgung  
Rheinhessen-Pfalz GmbH  
Rheinallee 87  
55294 Bodenheim





## AKTION

# Vorschulkinder im Wasserwerk

Als „Maxis“ kommen rund 20 Vorschulgruppen im Jahr zu einer Besichtigung ins Wasserwerk. Spielerisch und abwechslungsreich vermittelt unsere Umweltpädagogin Petra Lescher ihnen den Weg des Wassers vom Rohwasser bis zum Trinkwasser. Neben einem selbst hergestellten Modell einer Quelle nehmen die Kinder die neugestalteten Ausmalbilder von der Buchillustratorin Stefanie Kolb gerne mit zurück in den Kindergarten.



Frohe Festtage  
und einen guten Start  
in 2018



Ich wünsche allen unseren Kundinnen und Kunden, aber auch sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der **wvr**, geruhsame Feiertage, erholsame Stunden im Kreise der Familie, friedvolle Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr **Ronald Roepke**

### Frage 1

Wie viele Azubis haben wir aktuell?

- 3
- 5
- 9

### Frage 2

Wie lang ist das Versorgungsnetz der wvr?

- 250 km
- 2.500 km
- 25.000 km

### Frage 3

Wie nennt sich die Petition, um die Gülleverschmutzung zu stoppen?

- Stoppt die Gülle-Verschmutzung!
- Kein Nitrat im Trinkwasser!
- Gülle, nein danke!

## PREISAUSSCHREIBEN

Mitmachen und gewinnen

Einfach die drei Fragen richtig beantworten und die Karte bis zum 20. Dezember 2017 abschicken. Maßgeblich ist das Datum des Poststempels.

### 1. Preis

Bootstour auf dem Rhein  
im Wert von 160 €

### 2. Preis

Probestunde Standup Paddling  
für zwei Personen  
im Wert von 100 €

### 3. Preis

Wassersprudler

